

## Kontakt

Haben Sie Fragen zur Studie oder möchten an der Studie teilnehmen?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Sektion Kognitive Neuropsychiatrie  
Leiter: Prof. Dr. med. Robert Christian Wolf  
Voßstr. 2  
D-69115 Heidelberg  
Tel.: +49-6221 56-4405  
Fax: +49-6221 56-4481

Ansprechpartnerin:  
Dr. med. Marie-Luise Otte  
Marie-Luise.Otte@med.uni-heidelberg.de

## Psychiatrische Klinik

Voßstraße 4  
69115 Heidelberg



UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM  
HEIDELBERG



### Neuronale Korrelate verbaler akustischer Halluzinationen: Ein transdiagnostischer Ansatz

Untersuchung mittels funktioneller MRT-  
Bildgebung

**Studienteilnehmerinnen gesucht**

Sektion Kognitive Neuropsychiatrie  
Klinik für Allgemeine Psychiatrie  
am Zentrum für Psychosoziale Medizin  
Universitätsklinikum Heidelberg



## Was ist der Hintergrund der Studie?

Halluzinationen in Form von Stimmen können bei unterschiedlichen psychischen Erkrankungen auftreten. Insbesondere treten diese bei Patient\*innen mit einer Erkrankung aus dem schizophrenen Formenkreis sowie einer Borderline-Persönlichkeitsstörung auf. Es gibt allerdings auch Stimmenhören unabhängig von einer psychischen Erkrankung (so genannte healthy voice hearers). Halluzinationen sind Wahrnehmungen ohne einen objektiv feststellbaren Reiz. Stimmenhören kann auf sehr unterschiedliche Art und Weise auftreten, z.B. können die Stimmen Handlungen kommentieren, über die eigene Person sprechen oder Handlungsanweisungen geben. Ebenso können andere Eigenschaften, z.B. Lautstärke (Gemurmel, flüstern bis hin zu schreien) und Anzahl der Stimmen variieren.

Für unserer Studie suchen wir Teilnehmerinnen mit verschiedenen psychischen Erkrankungen sowie psychisch gesunde Personen.

## Was wird untersucht?

Durch eine neue Studie erhoffen wir uns diese Symptome und die diesen Symptomen zugrunde liegenden Gehirnprozesse sowie deren Auswirkung auf die Aktivität bestimmter Gehirnbereiche besser verstehen zu können. Außerdem wollen wir untersuchen, inwieweit sich das Stimmenhören bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung vom Stimmenhören bei anderen Erkrankungen unterscheidet, insbesondere bei schizophrenen Störungen.

## Wie funktioniert das?

Um dies zu untersuchen, nutzen wir verschiedene Fragebögen, um die Symptome besser einteilen zu können. Außerdem wird eine Magnet-resonanztomographie (MRT) durchgeführt, um das Gehirn und die Gehirnaktivität untersuchen zu können.

Die Beantwortung der Fragebögen dauert ca. 2 h, die MRT-Untersuchung ca. 60 min.

Auswirkungen auf Ihre persönliche Gesundheit werden nicht erwartet.

Sie erhalten für die Teilnahme eine Aufwandsentschädigung von 50 Euro (plus Reisekostenpauschale)

## Wer kann teilnehmen?

- › Frauen zwischen 18 und 55 Jahren mit
- › Rechtshändigkeit,
- die entweder
- › an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung erkrankt sind und früher oder aktuell, selten oder häufig, eine oder mehrere Stimmen gehört haben oder hören
- oder
- › an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung erkrankt sind und noch nie Stimmen gehört haben
- oder
- › an einer Schizophrenie erkrankt sind und früher einmal Stimmen gehört haben, jedoch aktuell keine Stimmen hören
- oder
- › keine psychischen Erkrankungen haben.

## Wer kann nicht teilnehmen?

Leider nicht teilnehmen können Sie, wenn

- › Sie eine neurologische oder internistische Erkrankung haben, die den Gehirnstoffwechsel verändern kann (z.B. autoimmune Erkrankungen und Tumorerkrankungen).
- › Sie an Klaustrophobie leiden.
- › Sie die deutsche Sprache nicht verstehen.
- › Sie an einer Suchterkrankung leiden.
- › Sie nicht MRT-taugliche Metallimplantate oder Schrittmacher oder Tätowierungen mit ferromagnetischen Farbstoffen haben.
- › schwanger sind.